

Abteilung Hamburg der Deutschen Kolonialgesellschaft

Meine
Erlebnisse während des Krieges
in Kamerun und in englischer
Kriegsgefangenschaft

von

Dr. G. Döhringer
(Stuttgart-Gablenberg)

Vortrag

gehalten in der Abteilung Hamburg der Deutschen Kolonialgesellschaft
am 30. Januar 1915

Preis 25 Pfennig

Der Ertrag ist für Kriegsgefangene aus den Deutschen Kolonien
und/oder deren Angehörige bestimmt



Hamburg

L. Friederichsen & Co. (Dr. L. & R. Friederichsen)

1915

Meine Damen und Herren! Gestatten Sie mir eine Vorbemerkung. Was ich Ihnen erzählen will, sind entweder eigene Erlebnisse oder Erlebnisse von Mitgefangenen, die sich bereit erklärt haben, das, was sie mir, als dem einzigen, der Aussicht auf Freiwerden hatte, erzählt haben, späterhin dem Auswärtigen Amt gegenüber durch Eid zu bekräftigen. Meine eigenen Erlebnisse habe ich selbst schon vor dem Kriegsministerium in Berlin unter Eid zu Protokoll gegeben. Sollte ich etwas erzählen, was ich nur von glaubwürdigen Zeugen gehört habe, ohne sie auf einen späteren Eid hinzuweisen, so werde ich es jedesmal ausdrücklich betonen.

Unsere Feinde haben wohl geglaubt, alle unsere Kolonien durch einen leichten Handstreich an sich bringen zu können. Waren doch unsere kriegerischen Mittel in den afrikanischen Schutzgebieten gar nicht für einen äußeren Feind berechnet, sondern nur zur Aufrechterhaltung der Ordnung im Innern! Man könnte fragen, ob es unter diesen Umständen nicht besser gewesen wäre, auf eine Verteidigung zu verzichten und eben unter englischer oder französischer Flagge weiterzuarbeiten bis zur Entscheidung in Europa. Im Falle unseres Sieges wären unsere Kolonien ja doch wieder deutsch geworden; im Falle unserer Niederlage hätte ja doch alle Gegenwehr in den Kolonien keinen Wert gehabt. So logisch solche Gedanken anscheinend sind, so wenig entsprechen sie den wirklichen Verhältnissen. Von einem Weiterarbeitenkönnen unter fremder Flagge wäre keine Rede gewesen. Wir wären genau ebenso wirtschaftlich vernichtet und in Gefangenschaft wegtransportiert worden, wie es in Kamerun und Togo nach der Gegenwehr geschehen ist; das zeigt uns die wirtschaftliche Vernichtung und Gefangennahme der friedlichen Deutschen in den englischen afrikanischen Kolonien. Der Schwerpunkt der Frage liegt aber auf ganz anderem Boden. Allerdings ist es richtig, daß die Entscheidung des Krieges auf europäischem Boden fällt. Aber von dieser Entscheidung lernen die Schwarzen nur die Folgen kennen. Ihr Urteil über die Macht der Nationen, über deren kriegerischen und kommerziellen Wert wird, so einseitig dies auch scheinen mag, von den Ereignissen draußen gebildet. Hätten wir die Kolonien ohne Schutz und Kampf